

ker⁵ und Winkelmann⁶ veröffentlicht haben. Ergänzend stehen uns die „Regesta Imperii“⁷ und die wertvollen Nachträge von Zinsmaier zur Verfügung⁸, die soeben eine Neubearbeitung erfahren haben⁹.

Eine mißliche Ausgangssituation also, die es allenfalls erlaubt, die groben Umrissse eines Bildes zu zeichnen in der Hoffnung, daß in nicht allzu ferner Zukunft ein Miniator kommen möge, es mit Farbe zu füllen. Dennoch betritt man nicht gänzlich ohne Wegweiser diesen dornenvollen Pfad: Es gibt eine ganze Reihe von Vorarbeiten, die sich allerdings in erster Linie auf die Regierungszeit Friedrichs II. konzentrieren. Ich nenne nur die Namen von Philippi¹⁰, Heupel¹¹, Ladner¹², Zinsmaier¹³ und Schaller¹⁴. Die sizilischen Urkunden Konstanzes, Kon-

⁵) J. Ficker, *Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens* 4 (1874).

⁶) E. Winkelmann, *Acta imperii inedita*, 2 Bde. (1880–1885).

⁷) Reg. Imp. 5, 1–3: Die Regesten des Kaiserreichs unter Philipp, Otto IV, Friedrich II, Heinrich VII, Conrad IV, Heinrich Raspe, Wilhelm und Richard, 1198–1272, nach der Neubearb. und dem Nachlasse Johann Friedrich Böhmers neu hg. und ergänzt von J. Ficker und E. Winkelmann (1881–1901), zitiert: BFW mit Nr.; vgl. Anm. 9.

⁸) P. Zinsmaier, *Nachträge zu den Kaiser- und Königsurkunden der Regesta Imperii 1198–1272*, ZGORh 102 (1954) S. 188–273; vgl. auch unten Anm. 13 und 15.

⁹) Reg. Imp. 5, 4: *Nachträge und Ergänzungen*, bearb. v. P. Zinsmaier (1983), zitiert: Zsm.m.Nr.

¹⁰) F. Philippi, *Zur Geschichte der Reichskanzlei unter den letzten Staufern Friedrich II., Heinrich (VII.) und Konrad IV.* (1885).

¹¹) W. E. Heupel, *Der sizilische Grosshof unter Kaiser Friedrich II. Eine verwaltungs-geschichtliche Studie* (Schriften des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde 4, 1940); siehe auch unten Anm. 24.

¹²) G. Ladner, *Formularbehelfe in der Kanzlei Kaiser Friedrichs II. und die „Briefe des Petrus de Vineis“*, MÖG Erg.-Bd. 12 (1933) S. 92–198, 415. Ergänzend dazu vgl. jetzt für die späteren Staufer die unten Anm. 15 genannte Arbeit von Becker.

¹³) P. Zinsmaier, *Untersuchungen zu den Urkunden König Friedrichs II. 1212–1220*, ZGORh 97 (1949) S. 369–466; ders., *Die Reichskanzlei unter Friedrich II.*, in: *Probleme um Friedrich II.*, hg. von J. Fleckenstein (Vorträge und Forschungen 16, 1974) S. 135–66; ders., *Miszellen zu den Stauferurkunden des 12. und 13. Jahrhunderts 3: Die Kanzleinotare Friedrichs II. in der deutschen Königszeit* (September 1212–August 1220), DA 38 (1982) S. 180–92; ders., *Beiträge zur Diplomatik der Urkunden Friedrichs II.*, demnächst DA.

¹⁴) H.M. Schaller, *Die Kanzlei Kaiser Friedrichs II. Ihr Personal und ihr Sprachstil*, AfD 3 (1957) S. 207–86, 4 (1958) S. 264–327 (zitiert: Schaller I–II); ders., *Die staufische Hofkapelle im Königreich Sizilien*, DA 11 (1954–55) S. 462–505. Zusammenfassend ders., *Kanzlei und Hofkapelle Kaiser Friedrichs II.*, *Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento* 2 (1976) S. 75–116. Vgl. jetzt auch den knappen Überblick von Ch. Schroth-Köhler, *Sulla storia della cancelleria tra il 1198 ed il 1212*, *Atti della Accademia di scienze, lettere e arti di Palermo*, serie 5^a, vol. 1, parte 2 (1982) S. 109–19.